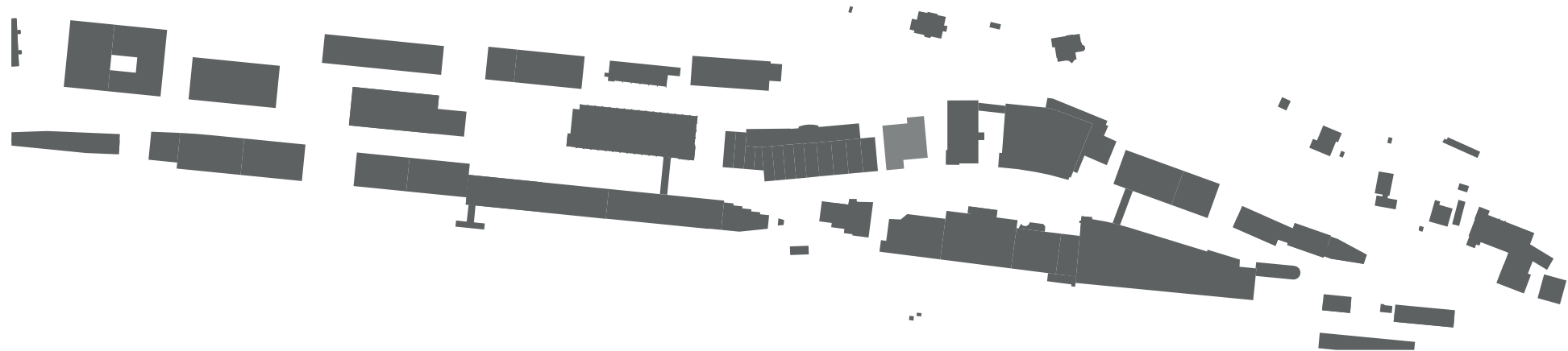


Duftlager Kemptthal

ARB 20 | FS 2021

Ü5 | Schlusskritik

Severin Bargetzi

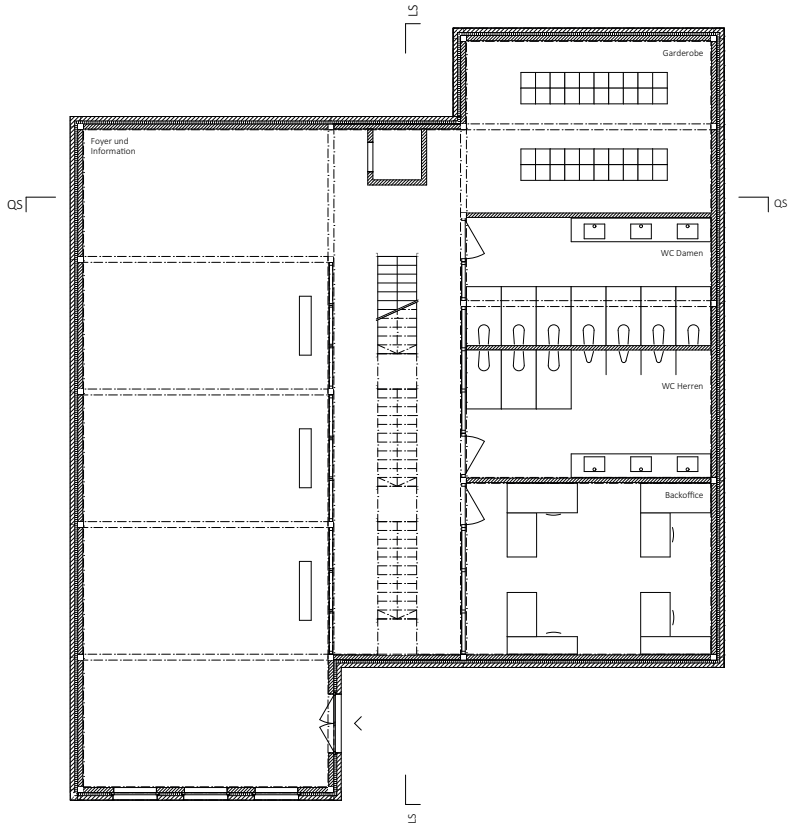


Schwarzplan Kempththal

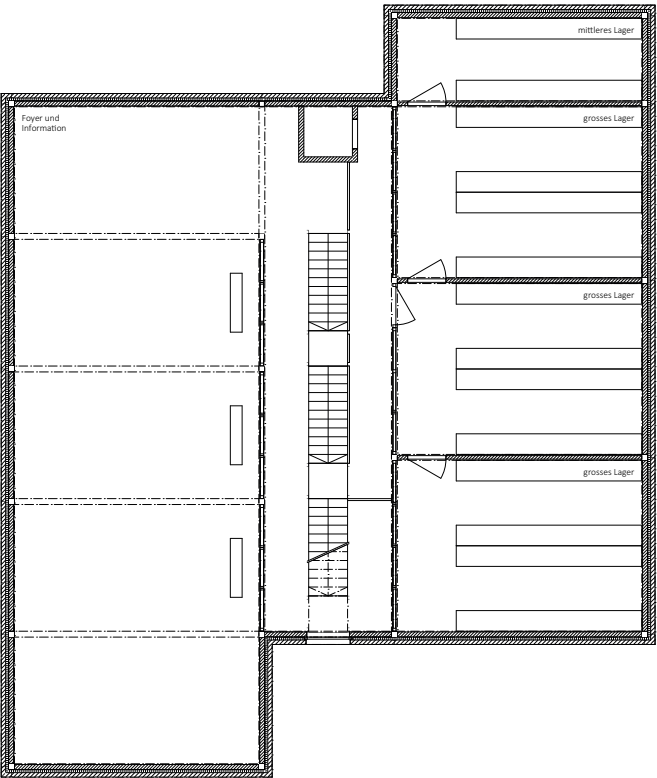


Situation

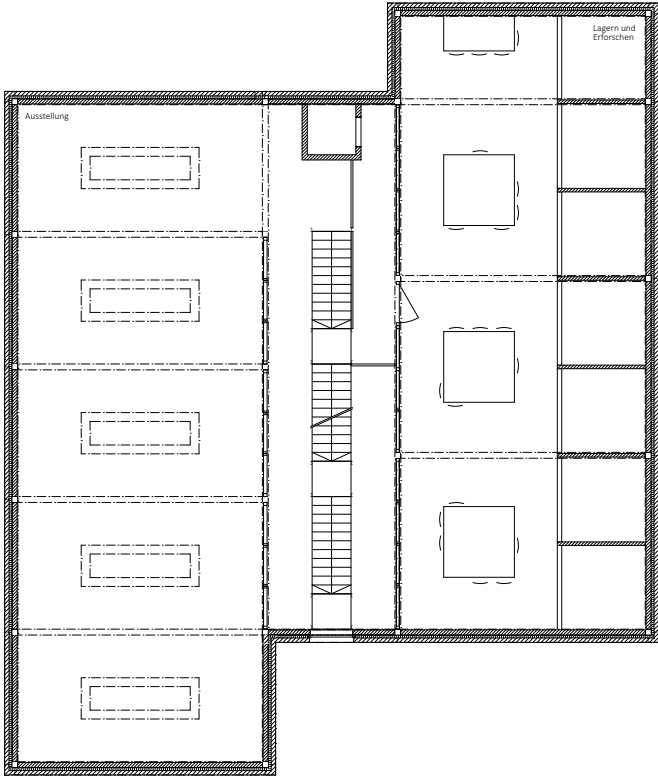




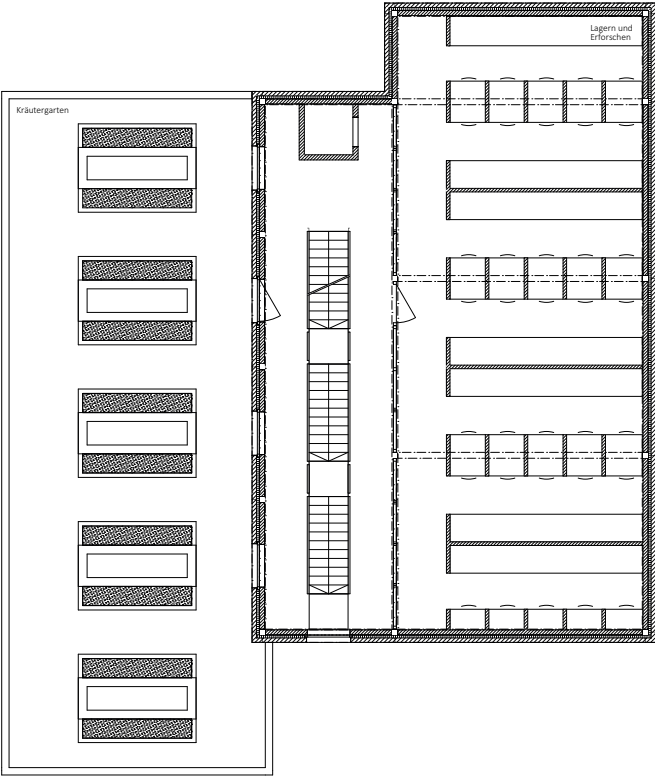
Erdgeschoss



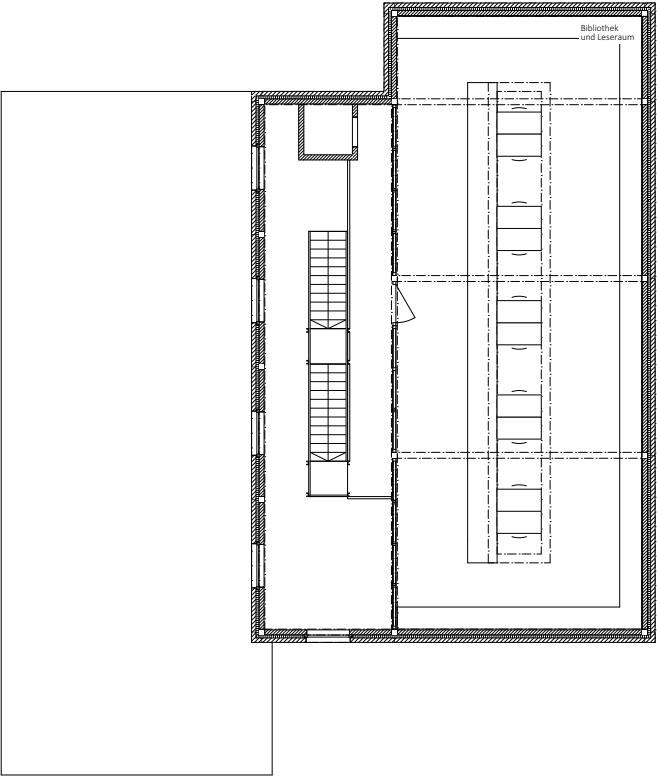
1. Obergeschoss



2. Obergeschoss

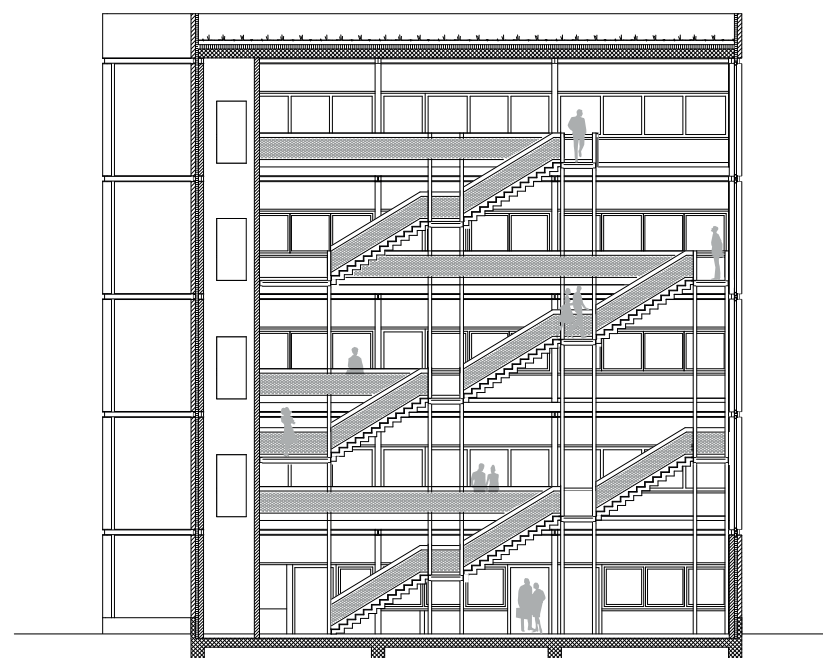


3. Obergeschoss

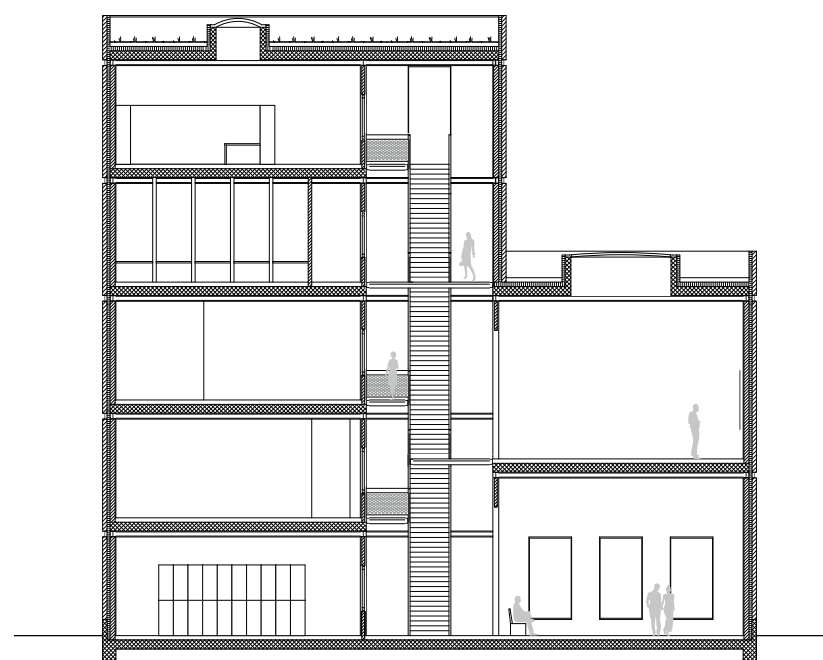


4. Obergeschoss

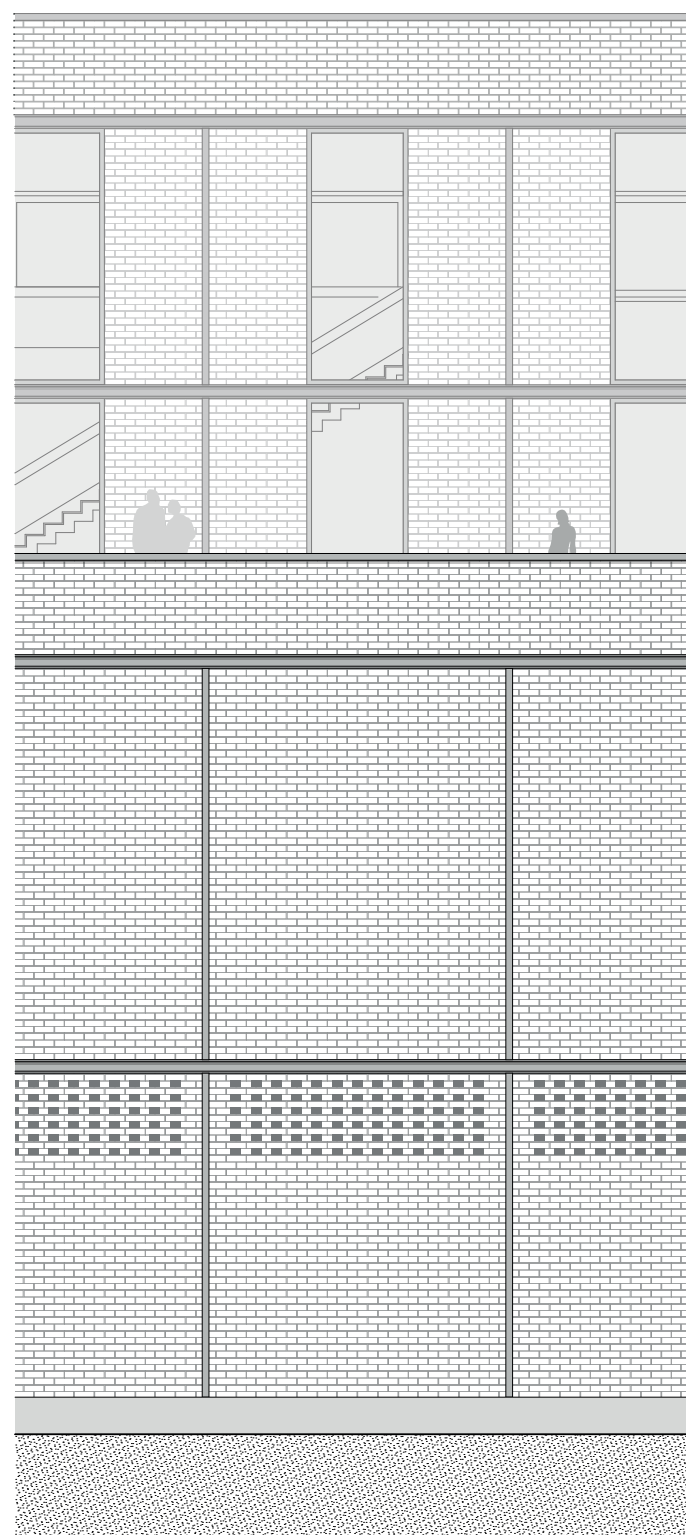




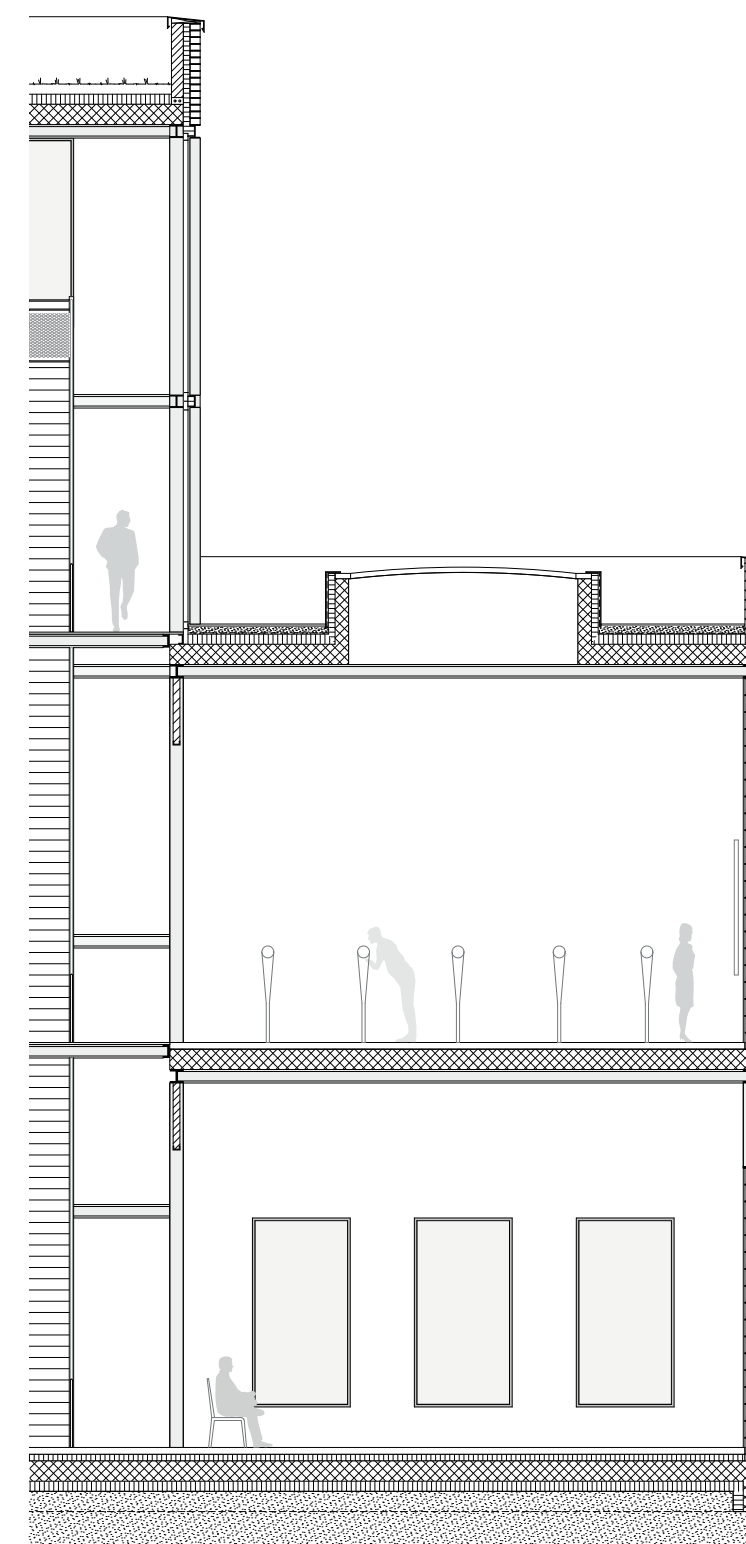
Längsschnitt



Querschnitt



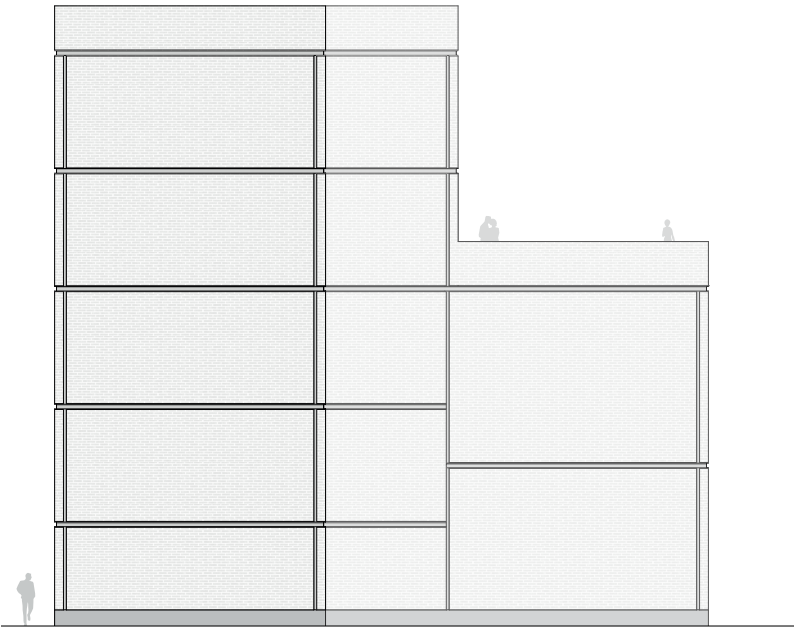
Fassadenansicht



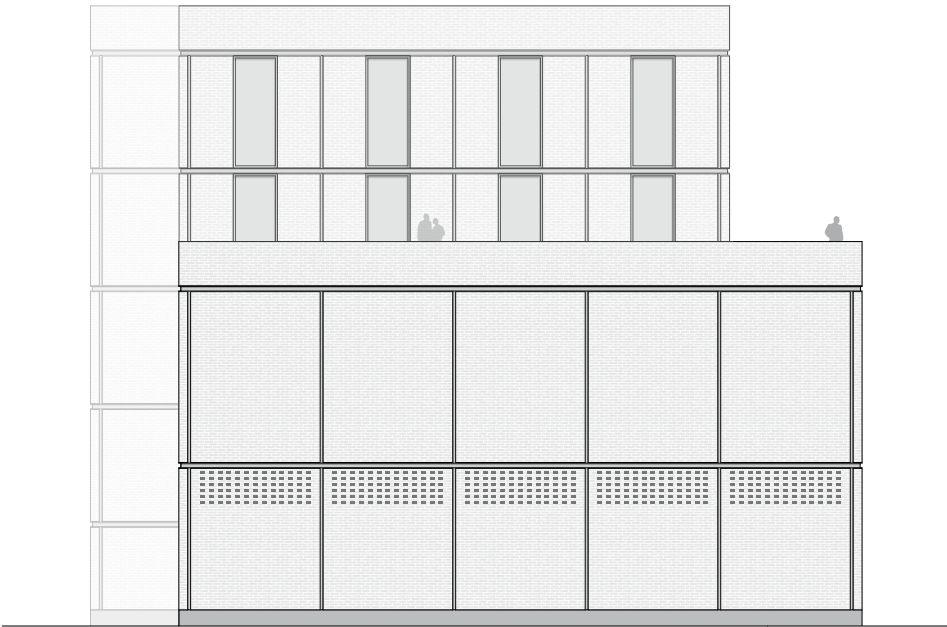
Fassadenschnitt



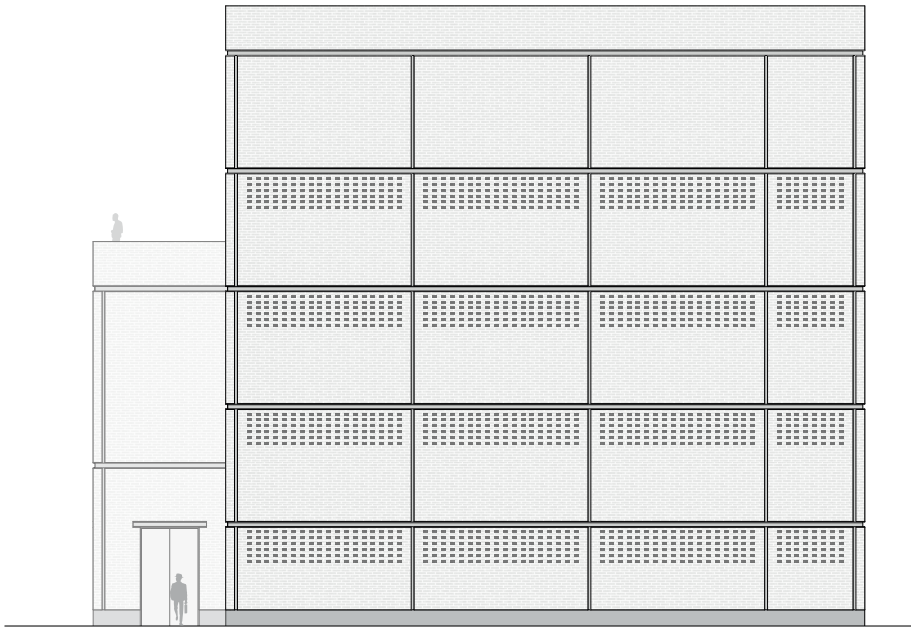
Ostfassade



Westfassade



Südfassade



Nordfassade

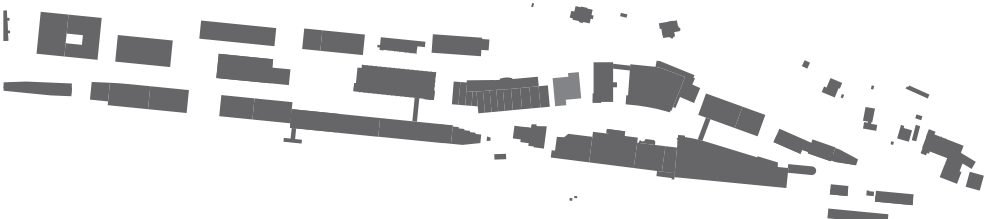


Duftlager Kemptthal
Schlusskritik, 23. Mai 2021
Severin Bargetzi
ARB 20, FS 21
Dozierende: Clea Gross und Jakob Steib



Kontext

Das Duftlager ordet sich im Kemptthal in eine Nische zwischen zwei bestehenden Backsteinbauten. Dank einem Höhenversatz im Baukörper, können die Höhen der jeweiligen Nachbargebäude im Süden sowie im Norden aufgenommen werden. Das Gebäude besteht aus zwei Kuben, welche durch eine Erschliessung verbunden sind. Der südliche Kubus nimmt die Flucht der anliegenden Gebäude auf. Der nördliche ist um 4.5 Meter zurückversetzt. So entsteht ein Spiel zwischen der Flucht und dem Versatz, was dazu führt das Gebäude bewusster wahrzunehmen. Es sorgt für Aufmerksamkeit ohne aus dem bestehenden Fassadenbild zu fallen.



Schwarzplan | 1:2000

Konstruktion

Die primäre Konstruktion besteht aus einer ungerichteten Stahlkonstruktion. Diese wird mit einem Kalksandstein ausgefüllt, wobei er als Aussteifung dient. Die Aussenwände bestehen aus einem Zweischalen-mauerwerk, wobei die innere, sowie die äusser Wand aus Backstein bestehen.
Das Gebäude besteht aus zwei Kuben, welche durch eine vertikale Erschliessung verbunden werden. Der südliche Kubus ist 8.5 Meter breit und hat in der Längsrichtung ein Raster von 4.5 Meter. Der nördliche Kubus ist gleich breit, hat jedoch ein Raster von 6 Meter. Die Erschliessung dazwischen nimmt die beiden Raster auf und hat somit eine Länge von 18 Meter.

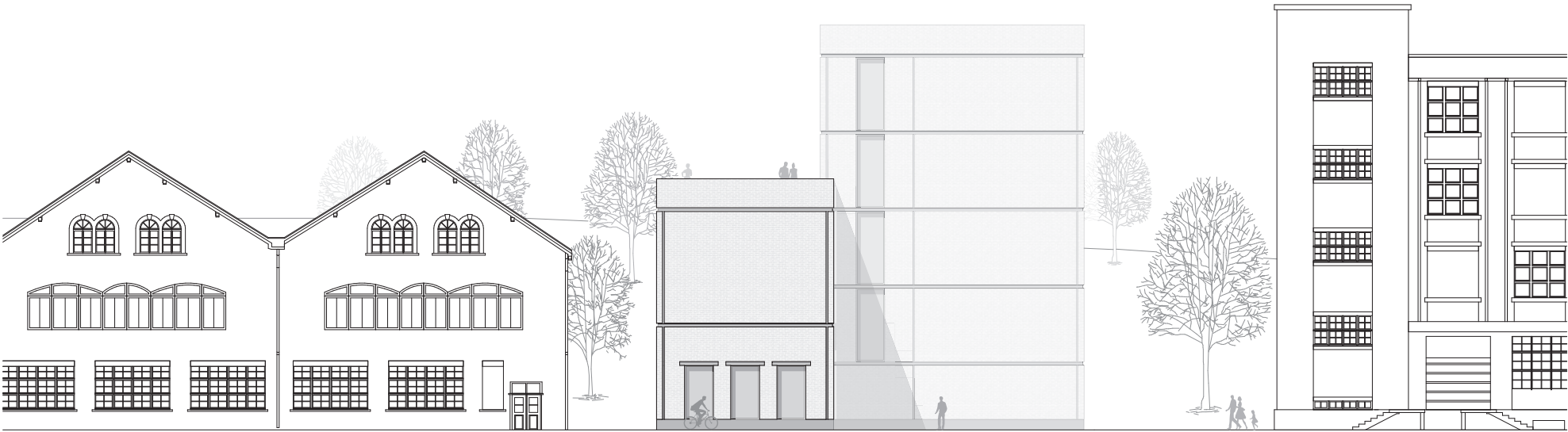


Situation | 1:500

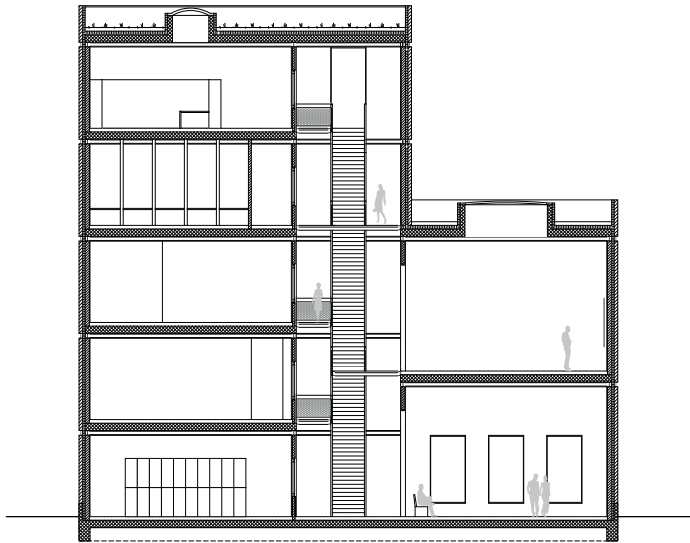
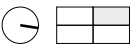


Räumliche Darstellung

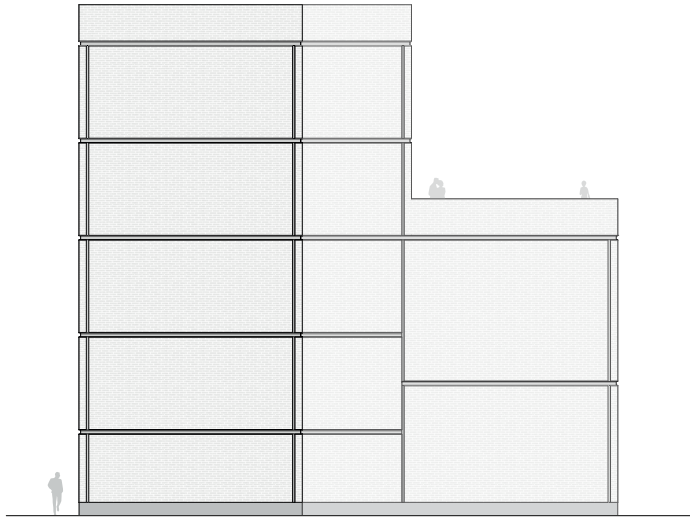
Das Gebäude besteht aus zwei verschiedenen Kuben, welche mit einem Treppenkern verbunden sind. Die jeweiligen Kuben unterscheiden sich in der Gesamthöhe, sowie auch in ihren Geschosshöhen. Somit entstehen geschossübergreifende Sichtblicke. Der Versatz der Geschosse beträgt jeweils 2 Meter.
Das Gebäude enthält verschiedene Räume, mit unterschiedlichen Nutzungen. Je nach Lager soll der Raum grösser oder kleiner sein. Düfte können so auf verschiedene Arten erlebt werden. Zudem werden die Düfte unterschiedlich präsentiert. Auf der Dachterrasse können die Kräuter nicht nur gerochen, sondern auch angesehen und gespürt werden. Schlichte weisse Räume, welche keine weitere Inspiration zulassen, sollen mit einem Duft ausgefüllt werden.



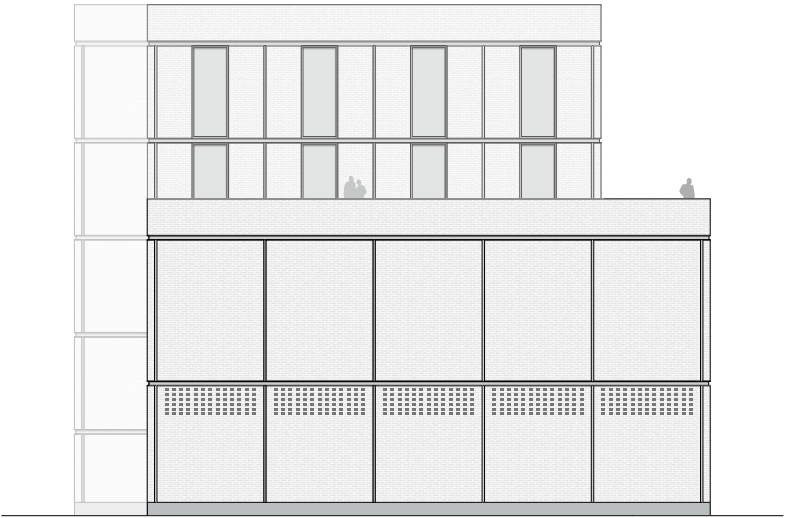
Ostfassade | 1:100



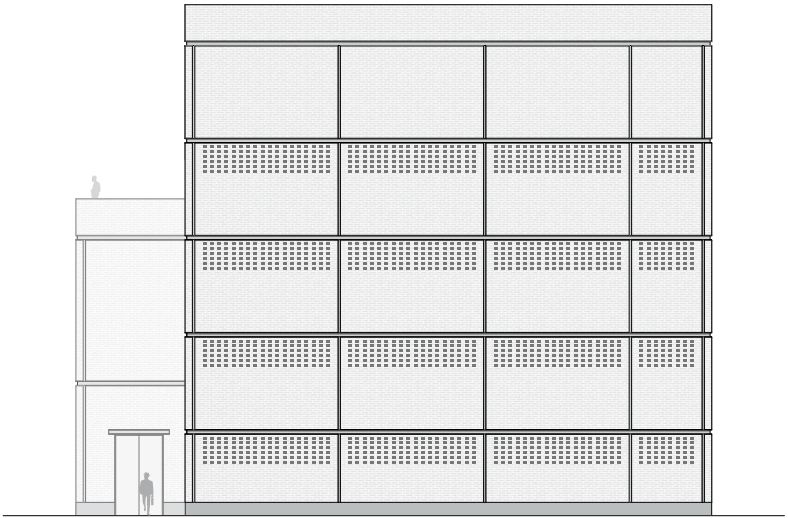
Querschnitt | 1:100



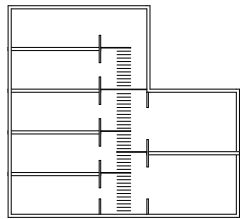
Westfassade | 1:100



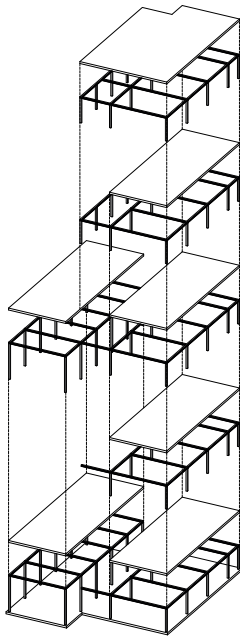
Südfassade | 1:100



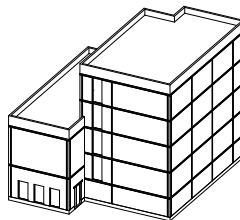
Nordfassade | 1:100



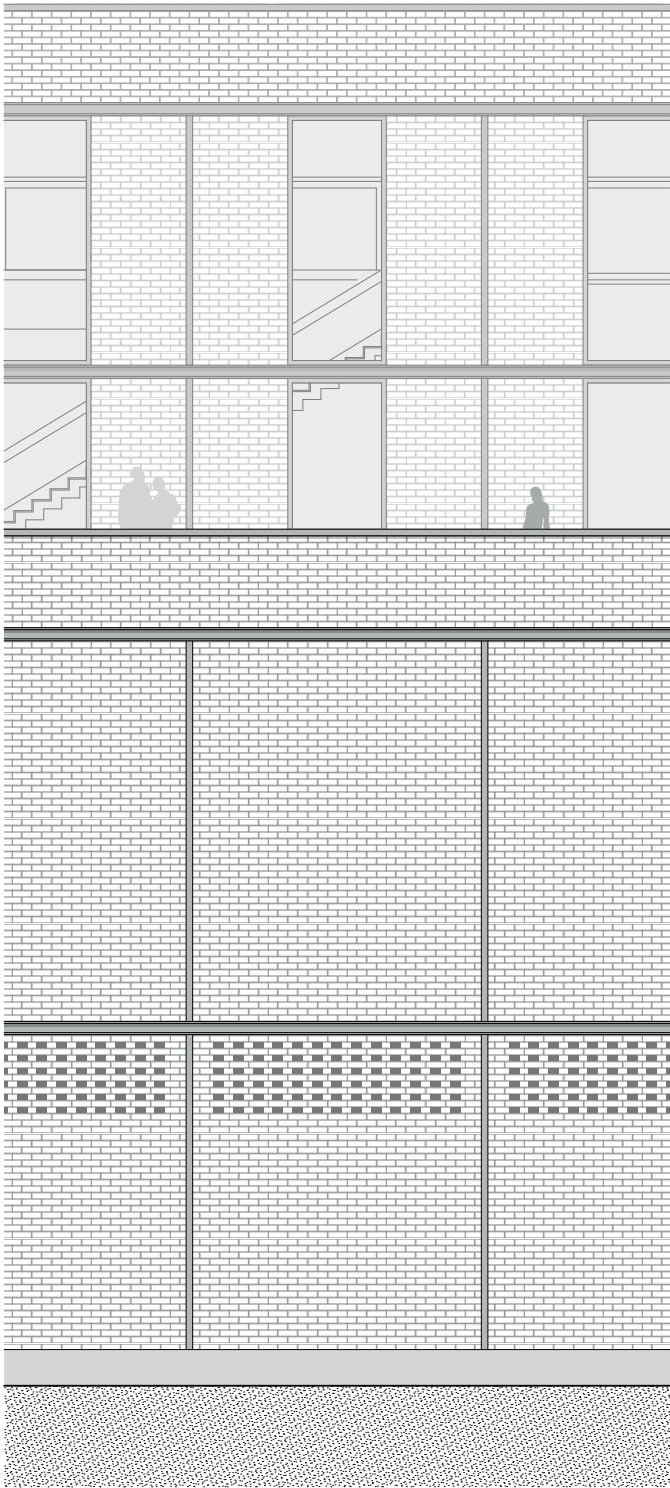
Schema | Konzept



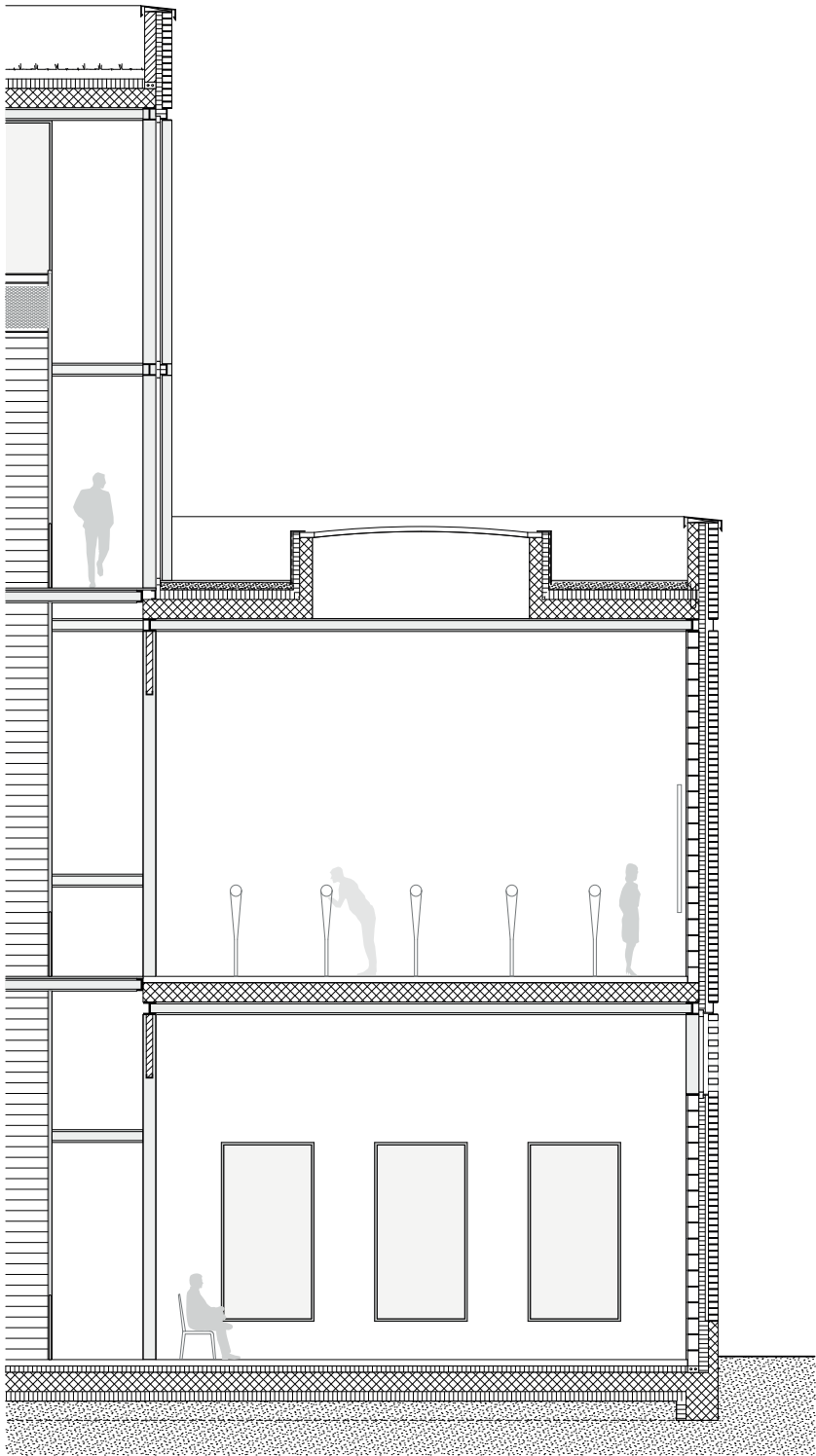
Axonometrie | Konstruktion



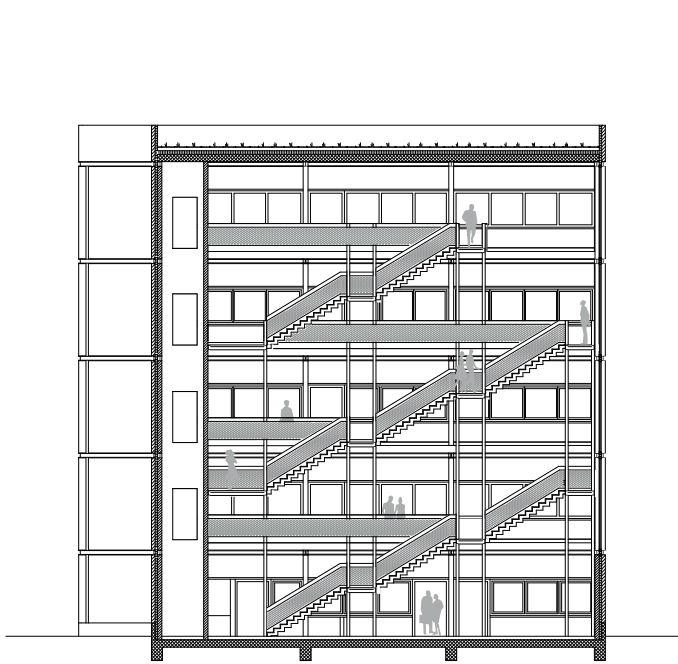
Axonometrie | Volumen



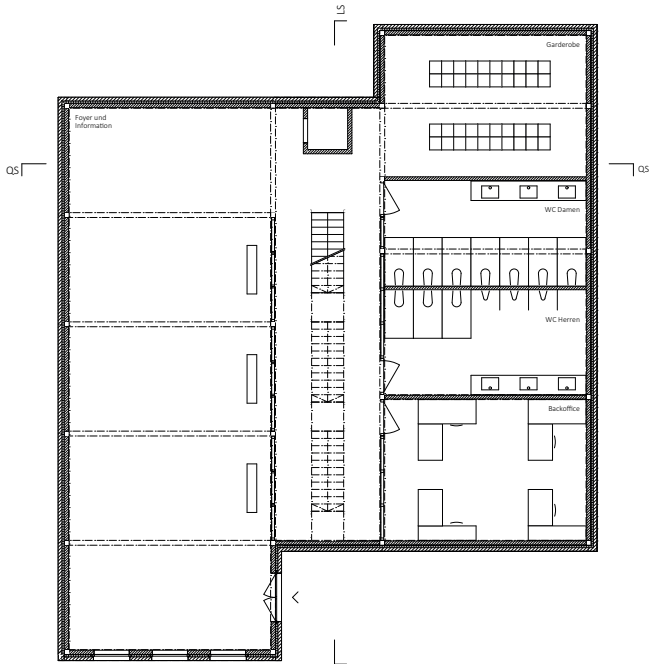
Fassadenansicht | 1:33



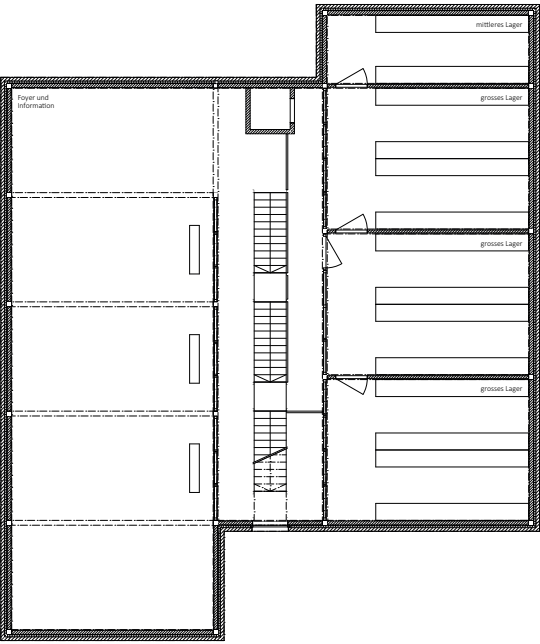
Fassadenschnitt | 1:33



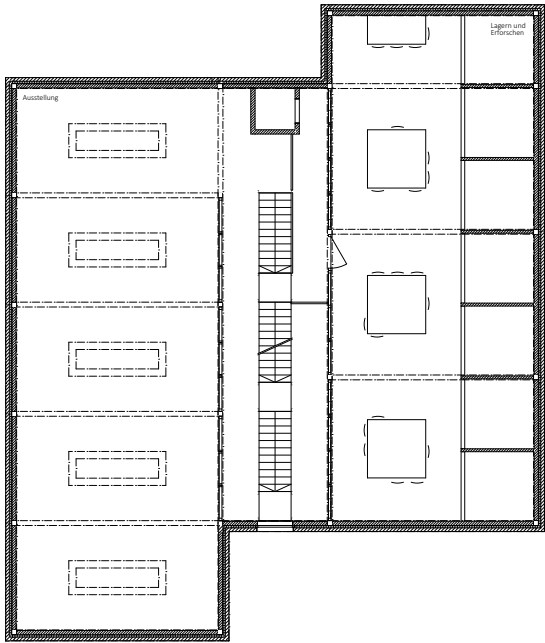
Längsschnitt | 1:100



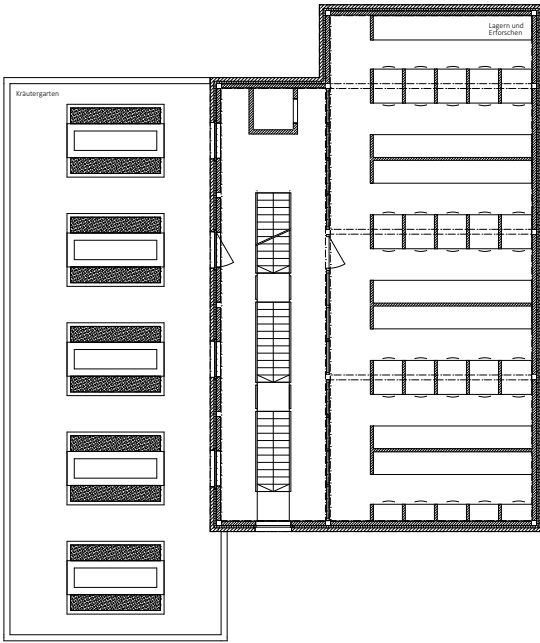
Ergeschoss | 1:100



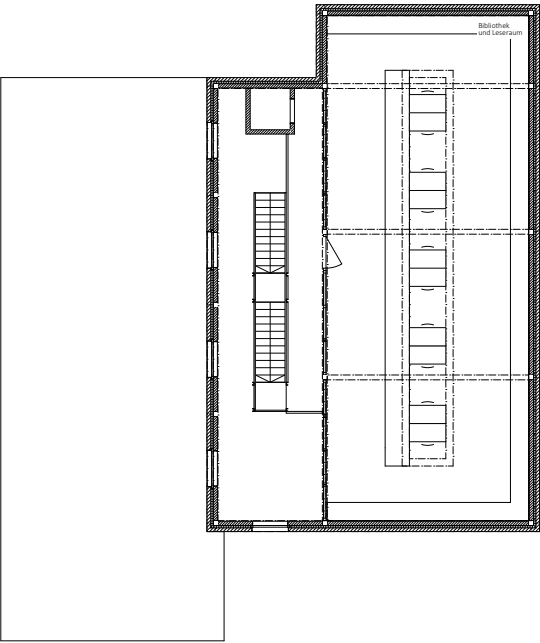
1. Obergeschoss | 1:100



2. Obergeschoss | 1:100



3. Obergeschoss | 1:100



4. Obergeschoss | 1:100



